

# Gemeindebrief

Kreuz • Johannes • Trinitatis  
Ev.-luth. Kirchengemeinden Lingen

- Partnergemeinde  
in Kondoia

- Goldene  
Konfirmation

- Einladung zum  
Gemeindefest

Ausgabe 5  
6. Jahrgang  
September 2010

## Wichtige Adressen:

### Johanneskirchengemeinde

Loosstraße 37, 49809 Lingen  
Telefon (0591) 91506-13  
Fax (0591) 91506-24  
www.johanneskirche-lingen.de  
KG.Lingen.Johannes@evlka.de

Kontoverbindung der  
Johanneskirchengemeinde:  
Sparkasse Emsland  
Kto. 55 830, BLZ 266 500 01  
Verwendungszweck:  
Johanneskirche/Lingen

### Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Mo bis Fr 10.00 - 12.00 Uhr  
Di 16.00 - 18.00 Uhr

Pastorin Christiane Ewert  
Pastor Gernot Wilke-Ewert  
Karlstraße 18, 49809 Lingen  
Telefon (0591) 91506-33  
Pastor Arndt-Bernhard Müller  
Schützenstraße 9, 49809 Lingen  
Telefon (0591) 91506-23

Küsterin: Lisa Stellmach  
Telefon: (0591) 1 46 91 57

Kindertagesstätte „Arche Noah“  
Loosstraße 37a, 49809 Lingen  
Telefon (0591) 91506-14  
Fax (0591) 6104577  
kts.johannes.lingen@evlka.de  
Leiterin: Marion Speil

### Kreuzkirchengemeinde

Universitätsplatz 1, 49808 Lingen  
Telefon (0591) 3604  
Fax (0591) 47622  
www.kreuzkirche-lingen.de  
KG.Kreuz.Lingen@evlka.de

### Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Mo, Mi, Do, Fr 11.00 - 12.30 Uhr  
Di 15.00 - 17.00 Uhr

Pastorin Christa de Riese  
Parkstraße 4, 49808 Lingen  
Telefon (0591) 65750

Kindertagesstätte  
Bäumerstraße 16, 49808 Lingen  
Telefon (0591) 1577  
Fax (0591) 9152675  
Kindergarten-Kreuzkirche  
@t-online.de  
Leiterin: Cornelia Petz

### Trinitatiskirchengemeinde

Birkenallee 13a, 49808 Lingen  
Telefon (0591) 62550  
Fax (0591) 66425  
www.trinitatiskirche-lingen.de  
KG.Trinitatis.Lingen@evlka.de

### Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Mo 15.30 - 17.00 Uhr  
Fr 10.30 - 12.00 Uhr

Pastor Wolfgang Becker  
Birkenallee 13a, 49808 Lingen  
Telefon (0591) 62550

Kindertagesstätte  
Kuckuckstraße 23, 49808 Lingen  
Telefon (0591) 62466  
Fax (0591) 6105380  
trinitaku@aol.com  
Leiterin: Gudrun Wemker

**Der Gemeindebrief kann unter  
[www.johanneskirche-lingen.de/gemeindebrief](http://www.johanneskirche-lingen.de/gemeindebrief)  
heruntergeladen werden.**

Ev. Jugend Lingen, Universitätsplatz 1, 49808 Lingen  
Tel. 0591/6104-687, Fax 0591/6104-424  
www.ev-ju-li.de  
Sylvia.hubensack@ev-ju-li.de, Diakonin Sylvia Hubensack  
Swantje.ahrens@ev-ju-li.de, Dipl.-Sozialpädagogin Swantje Ahrens

### Impressum

Gemeindeblatt der Ev.-luth. Johanneskirchengemeinde in Lingen

Herausgeber:

Johanneskirchengemeinde, Loosstraße 37, 49809 Lingen, Tel. (0591) 91506-13, Fax (0591) 91506-24,

Redaktionsteam:

Doris Alfert-Krämer (d.ak) V.i.S.d.P., Ulrike Bollmann (ub), Julia Keßler (juke), Uta Rühl (ur), Lothar Berger (lobe),  
Horst Irmer (h.ir), Ulrich Schmidt (u.sch), Sebastian Tiegel (seti)

redaktion-gemeindebrief@johanneskirche-lingen.de

www.johanneskirche-lingen.de/gemeindebrief

Auflage: 3.500, Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen, Erscheinungsweise: 6 Ausgaben im Jahr

Anmerkung: Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe, Manuskripte und Terminveröffentlichungen zu kürzen oder nicht abzdrukken.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Oktober/November 2010 ist der 7. September 2010.

Titelfoto/Umschlaggestaltung: Horst Irmer



Doris Alfert-Krämer Foto: h.ir

## Eine Einladung zum Mit-Erleben

Liebe Leserinnen und Leser, dieser Gemeindebrief enthält nicht nur eine Einladung, nämlich zum Gemeindefest (s. unten). Genaugenommen ist er selbst eine Einladung.

Sie sind eingeladen, in einem Gespräch mit zwei Goldkonfirmanden auf eine Reise in die Vergangenheit zu gehen (siehe S. 7), bei der Lektüre einer Reportage die Erlebnisse eines Reisenden in Tansania mit zu fühlen (siehe S. 4) und mit den Jugendlichen die (Frei-)Zeit auf Hallig Hooge noch einmal zu vergegenwärtigen (siehe S. 10).

Dieser Gemeindebrief lädt Sie also ein, teilzuhaben an viel Selbsterlebtem, schönen Erinnerungen und tollen Bildern.

Wir wünschen, wie immer, viel Vergnügen bei der Lektüre und einen wunderschönen goldenen Herbst.

Doris Alfert-Krämer  
Loosstraße 37, 49809 Lingen  
redaktion-gemeindebrief@  
johanneskirche-lingen.de

### Aus dem Inhalt:

Partnerschaft Kondoa  
Seite 4-6

Goldene Konfirmation  
Seite 7-8

ANGeDACHT  
Seite 9

Aus der jugendlichen  
Gemeinde  
Seite 10

Was ist los?  
Seite 11-15

Freud und Leid  
Seite 16

Werbepartner  
Seite 17-18



Liegt auch im Gemeindegebiet: Die Jugendherberge in der Lengericher Straße.

Foto: h.ir

## Auf zu Neuen Ufern Am 26. September 2010 ist Gemeindefest am Dieksee im Gauerbach

Liebe Gemeinde!

Wissen Sie eigentlich, wie groß das Gebiet der Johanneskirche ist? Von Bramsche über Hanekenfähr bis Darne, vom Strootgebiet über

Laxten bis zum Gauerbach! Und dort gibt es sogar Urlaubsziele: wie der Campingplatz in Hanekenfähr oder auch die Jugendherberge am Dieksee. Wo andere Urlaub machen, da wollen wir als Johanneskirche mit allen einen schönen Tag verbringen.

Deshalb feiern wir unser diesjähriges Gemeindefest am Dieksee und auf dem Gelände der Jugendherberge. Und so sieht unser Programm aus, das bei schlechtem Wetter auch komplett in der Jugendherberge stattfinden kann:

14.00 Uhr: Eröffnung mit einem Open-Air-Gottesdienst direkt am Dieksee (nahe des Jugendherbergsparkplatzes)

15.00 Uhr: Kaffee und Kuchen in der Jugendherberge

16.00 Uhr: Eine „verrückte“ Olympiade für Jung und Alt auf dem gesamten Gelände der Jugendherberge.

18.00 Uhr: Ausklang

Kosten für den gesamten Eintritt inkl. Getränke und Kuchen: Pro Erwachsener 6,- /pro Kind 3,- Euro. Kommen Sie gerne mit dem Fahrrad, Auto, Bus, Taxi oder zu Fuß, als Inliner oder Walker zur Lingener Jugendherberge am Dieksee. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

Christiane Ewert, Pastorin

## Tansania – ganz persönliche Erfahrungen

### „Ich habe eine Familie in Afrika“

**Der Journalist Carsten van Bevern, Journalist und langjähriges Mitglied der Johanneskirchengemeinde, war im Juli 2010 als Mitglied einer Delegation in Tansania. Hier sein Bericht:**

Nach mehrmonatiger Vorbereitung war es Ende Juni endlich soweit: Mit neun Mitfahrern aus anderen Gemeinden des Kirchenkreises Emsland/Bentheim ging es für drei Wochen nach Afrika, genauer gesagt in den Partnerkirchenkreis Kondoa in das Hochland Tansanias. Hauptziel war damit gerade nicht eines der vielen touristischen Highlights dieses Landes wie eine Besteigung des Kilimanjaro oder eine tägliche Pirschfahrt in die Serengeti.

### Auf der Autobahn Kairo-Kapstadt

Nach ein paar Tagen der – notwendigen – Eingewöhnung (in dieser Zeit konnte man zumindest einen kleinen Blick auf die Kuppe des höchsten Berges Afrikas erhaschen sowie eine eintägige Fahrt in den Ngorongorokrater mit allerlei hier nur im Zoo zu bewundernden Tieren erleben) ging es dichtgedrängt in einem Toyota Landcruiser auf



*Aus dem Gemeindeleben: Mama Stella, lebendes Ur-Gestein der ev.-luth. Gemeinde in Kondoa, stellte der deutschen Delegation die Sonntagsschule der Gemeinde vor.*

immer schlechter werdenden Straßen in Richtung Kondoa. „Und dies soll nun die Autobahn Kairo-Kapstadt sein“, fragten wir uns, während das nächste tiefe Schlagloch uns wieder verdeutlichte, auf welchem schlecht „gepolsterten“ Sitzen wir denn da saßen. Indessen rauschte die unwahrscheinlich schöne und weite Savannenlandschaft Afrikas an uns vorbei. Zwischendurch musste allerdings auch ein paar Mal heftig gebremst werden - im-

mer dann, wenn eine Ziegen- oder Kuhherde die Straße partout nicht mit uns teilen wollte. Behütet wurden sie von stolzen, hoch gewachsenen und in ihre traditionellen roten Stoffe gehüllten Massai. Zu diesem Zeitpunkt wussten die meisten von uns noch nicht, wie nah wir Angehörigen dieses doch etwas geheimnisumwitterten Stammes noch kommen sollten. Schon in diesen ersten Tagen prasselten somit unwahrscheinlich viele Eindrücke auf uns ein.



*Dicht gedrängt im Landcruiser ging es insgesamt rund 4500 Kilometer quer durch den Kirchenkreis Kondoa und ganz Tansania, links Mscharo, der Vorsitzende des Partnerschaftsausschusses auf tansanischer Seite.*

### Herzliche Gastfreundschaft

Doch der wirklich wichtige Teil der Reise begann erst noch mit der Ankunft in der rund 35000 Einwohner zählenden Stadt Kondoa. Die Freude unserer schon vor der Kirche versammelten Partner war riesengroß. Tanzend und singend zogen wir gemeinsam in die Kirche ein. Diese unwahrscheinlich offene und herzliche Aufnahme ließ so manches flauere Gefühl bei uns verschwinden. Denn die meisten von uns wohnten einzeln in jeweils einer tansanischen Gastfamilie, da fragte man sich schon: Was erwartet mich hier? Wie sind



*Die Gastfreundschaft war überall enorm - hier im Pastorenhaus im bitterarmen Masawi.*

die Menschen hier, wie werde ich aufgenommen oder auch: Kann ich das Essen hier wohl vertragen?

### **Meine Familie in Afrika**

Die überschäumende Freude David Shimwellas ließ meine letzten Zweifel im Keim ersticken. Shimwella, 60 Jahre alt und pensionierter Ausbilder von Grundschullehrern, ist Kirchenvorsteher und ehrenamtlich für die Finanzen zuständig – und mein Gastvater in den kommenden zwei Wochen. Die von Anfang an von uns allen erfahrene unwahrscheinliche Herzlichkeit und Gastfreundschaft sollten wir in dieser Zeit immer wieder erfahren. OK, ich hatte ein eigenes Zimmer mit einem großen Bett und dem so wichtigen Moskitonetz, einen eigenen kleinen Schrank und einen Schreibtisch (welch Luxus!). Viel wichtiger aber: Ich hatte mit Shimwella einen Gastvater, mit dem man über alles (bis hin zum deutschen Sozialversicherungssystem – unglaublich für ihn -, oder einer typischen deutschen Baufinanzierung mit hohen monatlichen Raten - auch unglaublich für ihn -) reden konnte. Am Schluss der Reise konnte ich, wie viele meiner Mitreisenden, sagen: Ja, ich habe jetzt eine Familie in Afrika!

### **Das Diaconic Center**

Die Tage waren prall gefüllt, schließlich sollte das Gemeindeleben in Kondoa, die Alltagsprobleme der Tansanier, der Fortgang bereits besprochener Projekte und weitere Unterstützungsmöglichkeiten erkundet werden. Mein Hauptaugenmerk richtete sich dabei auf das Diaconic Center als Partnereinrichtung unserer Johanneskirchengemeinde. Dieses Gebäude war vom Kirchenkreis Emsland-Bentheim errichtet worden und sollte als Entbindungsstation mit angeschlossener Apotheke dienen. Funktioniert hatte dieses Konzept

allerdings nie: Die Frauen haben es schlicht nicht angenommen und ihre Kinder lieber weiterhin zu Hause zur Welt gebracht. Aktuell befindet sich dort eine kleine Krankenstation, die uns vom einzigen medizinischen Angestellten vor Ort auch gezeigt wurde. So ist die Einrichtung zu großen Teilen in schlechtem Zustand bis schlicht unbrauchbar, das Gebäude selbst scheint aber eine gute Bausubstanz zu haben. Einer Nutzung als Wohnhaus mit angeschlossener kleiner Krankenstation stehen daher wohl nur kleinere Umbau- und Sanierungsarbeiten entgegen. Als solches will es die Kirchengemeinde in Kondoa nach erfolgter Rückübertragung von einer gescheiterten medizinischen und wohl halbstaatlichen und/oder kirchlichen Organisation nämlich nutzen.

### **Die EmBeKo-Schule**

Denn in unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich der Rohbau der EmBeKo-Schule (EMsland-Bentheim-KONdoa), dem derzeit laufenden zweiten Großprojekt in Kondoa. Im Diaconic Center sollen einmal die Lehrer der Schule wohnen und die Schüler zugleich medizinisch versorgt werden. Und Bildung ist in einem Land mit einer geschätzten Analphabetisierungs-



*Auch das Alltagsleben lernten die Delegationsmitglieder während ihres Aufenthaltes in Tansania hautnah kennen: Erschreckend waren zu einem großen Teil der Zustand der Straßen und der Fahrzeuge, die zudem fast immer enorm überladen waren.*  
Fotos: Carsten van Bevern

quote von über 40 Prozent und teilweise noch heute schlechten Englischkenntnissen selbst formal gut ausgebildeter Personen wie Lehrern oder Pastoren enorm wichtig. Marianne Brandt, Lehrerin am Evangelischen Gymnasium in Nordhorn, spendete im Namen ihrer Schule das Geld für das Dach der Embekoschule und auch ich ließ im Namen unserer Gemeinde 200 Euro für den weiteren Bau der Schule dort. 200 Euro – das ist hier nicht so viel Geld, in Kondoia wird es wahrscheinlich reichen, einen der drei Klassenräume mit einem Stein- oder Betonboden auszustatten.

### 1:1-Hilfe

Nach meinen dort gemachten Erfahrungen meine ich, dass es sich lohnt, den Aufbau christlicher Strukturen in Tansania und speziell im Missionskirchenkreis Kondoia zu unterstützen. Denn den Bedarf an Bildung, an sauberem Wasser, an Elektrizität oder auch schlicht an Nahrung konnte man überall sehen. Und diesen Bedarf kann man immer dann sehen, wenn man vor Ort ist und mit den Menschen spricht und so 1:1-Hilfe leisten kann. Von daher ist es ungemein wichtig für diese Partnerschaft, sich auch weiterhin regelmäßig persönlich zu besuchen, auch wenn eines Tages ein komplikationsloserer E-Mail-Kontakt möglich sein sollte. Und wenn dann von 1000 Euro für den Kirchenbau gedachten Geldern 100

### Vortrag mit Bildern

Am Dienstag, 21. September, ab 19.30 Uhr wird Carsten van Bevern in der Johanneskirchengemeinde, Loosstraße, ausführlich mit Bildern von Tansania und seinen persönlichen Reiseerlebnissen berichten.



*Salome mit der deutschen Delegationsleiterin Kerstin Buck-Emden. Salome ist eine Massai aus Kisonoko, die sich gegen ihren Vater durchgesetzt hat und nun die weiterführende Embeko-Schule des Kirchenkreises Kondoia besucht.*

Euro für Lebensmittelkäufe „abgezackt“ werden, weil wegen einer Dürre die Pastorenfamilien hungern müssen, dann sollte auch das in Ordnung sein. Solange das Geld bei den Bedürftigen auch ankommt und dem Ziel dient, den Menschen dort zu helfen und den Glauben zu stärken. Afrika mag aus vielerlei Gründen als der „verlorene Kontinent“ gelten, was man aber mit recht kleinen Beträgen vor Ort verändern kann, das zeigte uns diese Reise. Ob es langfristig zu Veränderungen führen kann? Diese Frage kann auch ich nicht beantworten,

aber es lohnt sich auf jeden Fall, diesen Weg weiter zu beschreiten.

Carsten van Bevern

Weitere Informationen zu der Partnerschaft gibt es bei der Vorsitzenden des Partnerschaftsausschusses des Kirchenkreises Emsland/Bentheim, Kerstin Buck-Emden aus der Kreuzkirchengemeinde, unter Telefon 0591/65126 sowie bei mir per E-Mail unter: carsten\_van\_bevern@freenet.de.



*Die Begegnung mit den in Kisonoko lebenden Massai war besonders beeindruckend - sie bilden ebenfalls eine lutherische Gemeinde und feiern ihre Gottesdienste unter einer Schirmakazie.*

Fotos: Carsten van Bevern

## Intensive Vorbereitung und Hortensien als Geschenk

„Es war jedenfalls ein richtig toller Sonntag“

**Vor 51 Jahren wurde der erste Jahrgang in der neuen Johanneskirche konfirmiert. In diesem Jahr wird Goldene Konfirmation gefeiert. Zwei Jubilare erinnern sich:**

„Wurden wir eigentlich getrennt unterrichtet oder Jungen und Mädchen zusammen?“ Marga Bosse ist sich nicht mehr ganz sicher. Und auch Jochen Gerlach kann sich nicht mehr an alles genau erinnern. Schließlich ist es über 50 Jahre her, dass sie in der damals nagelneuen Johanneskirche als erster Jahrgang konfirmiert wurden. Da die Goldene Konfirmation nur alle zwei Jahre gefeiert wird, ist ihr Jubiläum ins Jahr 2010 gerückt. Aber das tut nach all der langen Zeit nichts zur Sache.

„Ich war schon 15“, erinnert sich Jochen Gerlach, während Marga Bosse noch 14 war, das auch heute übliche Konfirmationsalter.

### Viel gelernt im Konfirmandenunterricht

Und Konfirmandenunterricht gab es damals genau so wie heute. Genau so? „Na ja“, sagt Marga Bosse, „Pastor Gleditsch war schon anspruchsvoll. Es war eigentlich wie

Schulunterricht.“ „Ja, Frontalunterricht sagt man heute“, ergänzt Jochen Gerlach. „Wir haben viel gelernt, wir bekamen Verse zum Auswendiglernen auf und natürlich die Lieder.“ „Das fand ich eigentlich schön“, sagt Marga Bosse, „ich freue mich heute noch, dass ich die Lieder auswendig mitsingen kann, Paul Gerhard und so.“

### Prüfung vor der ganzen Gemeinde

Also hat die heute übliche Freiheit im Unterricht nicht nur Vorteile? „Ich weiß nicht, sagt Marga Bosse, „also mir fällt auf, dass die Leute heute in der Kirche oftmals die Lieder nicht mehr kennen.“ „Und manche kennen nicht einmal das „Vater Unser“,“ ergänzt Jochen Gerlach. Zu Beginn des Konfirmationsgottesdienstes wurden die Konfirmanden geprüft. Sie saßen in den ersten Reihen und wurden vor der ganzen Gemeinde befragt. Angst? „Nein“, sagt Jochen Gerlach, „irgendwie wusste ich, was der Pastor fragen würde.“ „Ich glaube, er hat uns das vorher gesagt“, erinnert sich auch Marga Bosse. „Pastor Gleditsch war eigentlich lieb, aber eben auch streng.“ Streng? „Naja,

sagt Jochen Gerlach, „wir waren es ja so gewohnt.“ Marga Bosse lacht: „Wir waren ja so artig, wir haben das gar nicht gemerkt.“

### Kleiderfarbe: schwarz!

Auch heute werden die Konfirmanden auf eine Probe gestellt. Sie bereiten den Vorstellungsgottesdienst auf einer Freizeit vollständig alleine vor und feiern ihn dann gemeinsam mit der Gemeinde. Das ist bestimmt auch aufregend, aber die Jugendlichen arbeiten im Team, sie können sich aufeinander verlassen.

Auf die Frage, welche Kleidung damals zur Konfirmation getragen wurde, antwortet Marga Bosse wie aus der Pistole geschossen: „Schwarz! Alle schwarz!“ Wie auf dem Foto zu sehen, auch recht hochgeschlossen. Und die Jungs? Auch sie waren schwarz oder dunkelblau gekleidet. „Die Krawatte wurde gebunden, von der Mutter oder Schwester“, erinnert sich Jochen Gerlach. Damals wie heute wurden die Wege zur Haustür für die Konfirmanden geschmückt. Jochen Gerlach erinnert sich daran, dass Nachbarskinder weißen Sand gestreut und mit Blüten geschmückt hatten. Marga Bosse weiß noch, dass manchmal kleine Figuren wie etwa ein Kelch mit den Blüten gelegt wurden.

### Kein Geld, aber Hortensien!

Geschenke gab es auch, allerdings nicht so üppig wie heutzutage. „Wir bekamen Hortensien“, weiß Marga Bosse. „Oh ja“, erinnert sich auch Jochen Gerlach, „Blumen von Nachbarn, Freunden und Bekannten der Eltern und Glückwunschkarten ...“ Und es war wichtig, dass man viele kriegte“, fällt Marga Bosse ein. „Also Geld gab es schon mal gar nicht“, ist sich Marga Bosse sicher. „Ich erinnere mich an eine Strumpftasche“. Jochen Gerlach:



Pastor Gotthard Gleditsch mit den ersten Konfirmandinnen und Konfirmanden am 22. März 1959. Foto: privat

„Und von den Eltern bekam man ein Gesangbuch und eine Uhr“.

Horst Irmer, 1957 konfirmiert, erinnert sich zwar durchaus an Geldgeschenke: „Aber die waren natürlich lange nicht so groß, wie es heute üblich ist.“

Marga Bosse und Jochen Gerlach sind sich einig, dass es gar nicht gut ist, dass die Konfirmanden heutzutage so mit Geschenken und Geld überhäuft werden, da könne man meinen, die Kinder ließen sich nur deswegen noch konfirmieren. Und nach der Konfirmation: „Heute hat man den Eindruck, dass immer mehr Konfirmanden richtig „rauskonfirmiert“ werden, sagt Jochen Gerlach. „Für die wird nach der Konfirmation einfach zu wenig geboten, und sie kommen gar nicht mehr in die Kirche. Wir sind damals in den VCP (Verein christlicher Pfadfinder) eingetreten, da haben wir gemeinsame Fahrten unternommen und das musste gar nicht weit weg sein. Das hat Spaß gemacht, war aber auch anstrengend, wir hatten alle bestimmte Aufgaben, wie z.B. Wache halten.“ Und die Mädchen? Marga Bosse erinnert sich an die Jungschar und an den Kirchenchor, den damals noch Frau Gleditsch ins Leben gerufen hatte. Jochen Gerlach: „Und wir spielten Theater. Es gab eine Bühne im Gemeindezentrum der Kreuzkirche.“ Marga Bosse lacht: „Ja, ich erinnere mich, ich habe auch mit gespielt, einmal ein altes Ehepaar...“

### Ein schöner Tag mit langem Gottesdienst

Der Tagesablauf war damals gar nicht so viel anders als heute. Um 9.30 Uhr begann der Gottesdienst, der dauerte allerdings zwei Stunden. „Wir waren damals ja so viele Konfirmanden“, weiß Jochen Gerlach noch. „Ja, und wir hatten noch das Abendmahl dabei, darum hat es auch so lange gedauert“, ergänzt Marga Bosse. Und anschließend gab es zuhause ein großes Essen.



Marga Bosse und Jochen Gerlach schwelgen in Erinnerungen. Foto: d.ak

Dafür hatten die Mütter sich richtig „krumm gelegt“, erinnert sich Jochen Gerlach. „Allerdings! Da war nix mit ins Restaurant gehen“, ist sich auch Marga Bosse sicher. „Es gab vermutlich Rinderrouladen mit Rotkohl, das Festtagsessen eben.“ Und anschließend eine große Kaffeetafel. „Käsetorte hatte ich mir bestimmt gewünscht“, sagt Jochen Gerlach und gerät ein wenig ins Schwärmen: „Und einen Mürbe-teigboden und Bisquitboden mit Obst und Schwarzwälder Kirschtorte.“

### Konfirmation als Schritt ins Erwachsenen-Leben

War die Konfirmation damals ein Einschnitt in ihrem Leben? Für manche bestimmt, da sie mit 14 auch die Volksschule verließen und somit das Berufsleben, also der „Ernst des Lebens“ begann. Das ist heute anders. Die Jugendlichen sind in der Regel mit den Freunden im Konfirmandenunterricht zusammen, mit denen sie sich sonst auch häufig treffen und die Schule geht noch mindestens zwei Jahre weiter. Außerdem ist es heute verpflichtend, an beiden Konfirmandenfreizeiten, je eine als Vorkonfirmand und Hauptkonfirmand, teilzunehmen. Was ändert sich für die heutigen Konfirmanden? Nora Keßler, die im letzten Jahr konfir-

miert wurde, sagt: „Wir dürfen jetzt auch Teamer werden und die Konfirmandenfreizeiten begleiten. Das durften wir vorher nicht.“

### Aufregung gehört(e) dazu

Aber ein bisschen Aufregung gehört bestimmt zu so einem Tag dazu, heute wie damals. Marga Bosse: „Ich hatte ein ganz furchtbares Erlebnis. Ich war so „aufgeregt“, dass ich mit glatten Sohlen und dem kleinen Absatz, den ich zum ersten Mal hatte, auf dem glatten Marmor am Altar ausgerutscht bin und dann habe ich vor Schreck auch noch laut „Huch“ oder so etwas geschrien. War mir das peinlich“. „Ähnliches ist vielen anderen später sicher auch passiert, heute sind Konfirmanden bestimmt nicht weniger aufgeregt“, tröstet Jochen Gerlach. „Es war jedenfalls ein richtig toller Sonntag“, kann Marga Bosse abschließend sagen. Auch für Jochen Gerlach war die Konfirmation ein besonders wichtiger Tag, die Intensität der Vorbereitung und des Tages selbst seien sehr wichtig gewesen und hätten ihn das ganze Leben begleitet. Lampenfieber wie damals bereitet die Goldene Konfirmation sicherlich nicht, aber beide freuen sich auf diesen Tag, der auch wieder im Kreis der Familie begangen wird. (d.ak)



## Einladung zur ersten Goldenen Konfirmation in der Johanneskirche

Nachdem die Johanneskirchengemeinde 2008 50-jähriges Jubiläum feiern durfte, begeht sie nun das Fest der Goldenen Konfirmation der ersten beiden Jahrgänge. Am 19. September 2010 um 10.00 Uhr wollen wir dieses denkwürdige und schöne Jubiläum der Konfirmationsjahrgänge 1959/60 mit einem festlichen Gottesdienst mit Abendmahl in der Johanneskirche begehen. Anschließend gibt es das Kirchcafé für die Gemeinde auf dem Kirchenvorplatz zum freudigen Wiedersehen und ersten Austausch. Um 12.00 Uhr geht es dann zum gemeinsamen Mittagessen zu Fuß in ein nahegelegenes Lokal. Dort besteht die Gelegenheit, ausführlicher miteinander ins Gespräch zu kommen und vielleicht alte Freundschaften wieder aufzufrischen. Bitte melden Sie sich zum Gottesdienst und zum Mittagessen in unserem Gemeindebüro (Telefon: 0591/9150613) an, damit wir eine Urkunde anfertigen und einen Platz reservieren können.

## ANgedACHT

### Wut tut gut und macht Mut!

Wut ist menschlich und sogar göttlich. Jeder hat sie in sich, sogar Gott. Wut kann schädlich und zerstörerisch sein, aber auch notwendig und befreiend.

Wie aber passen meine Wut und mein Glaube zusammen? Sollten Christen nicht immer lieb und nett sein?

Ich denke nicht!

Wir pflegen als Christen und im Gottesdienst eher die stille Besinnung und die klugen, aufbauenden Gedanken. Wir finden Worte und Klänge für unsere Trauer, unsere Sorgen, unseren Trost und unsere Hoffnung. Das alles tut gut.

Aber was fehlt, ist das Laute und Quere, der Aufstand, die Empörung, das Entsetzen.

In einem Workshop zu diesem Thema schrieben Frauen den Psalm 59 mit ihren eigenen Worten nieder. Von den vielen wunderbaren Ergebnissen, möchte ich hier eines vorstellen:

Eine moderne Fassung des Psalms 59: „Schlage die Frechen in die Flucht, die mich übertölpeln und betrügen wollen. Stelle eine Mauer zwischen sie und mich, dass sie mich nicht erreichen können. Ich habe ihnen nichts Böses getan und trotzdem greifen sie mich an. Nimm alle deine Engel und vertreibe sie mit Flammenschwertern, denn sie nutzen das Dunkel der Nacht und warten nur auf einen günstigen Augenblick, um mir etwas Böses anzutun. Stopfe ihnen ihre Lästermäuler, denn ihre Lügen sind wie scharfe Schwerter, die unheimlich weh tun. Lache sie aus und mache sie klein und hässlich, wie eine Kröte im Schlamm.“



Foto: h.ir

Im Neuen Testament gibt es zwar keinen alles vernichtenden Zorn mehr, der um sich schlägt und andere erschlägt, aber die vitale Wut bleibt. Jene Wut, die sich nicht leise fügsam abfindet, sondern offen benennt, was falsch ist, und anderes sucht und erstrebt. So als Jesus die Händler samt Ware aus dem Tempel treibt.

Zorn und Wut gehören zu den großen vitalen Gefühlen. Ihr lebendiger Geist täte nicht nur der Kirche gut, sondern auch einer Gesellschaft, in der coole Gleichgültigkeit und distanzierte Toleranz „in“ sind und notwendige Veränderungen lähmen.

Evangelium, die frohe Botschaft, ist etwas, was zum Leben verhelfen soll. Und überall dort, wo Dinge oder Verhaltensweisen dem Leben entgegenstehen, ist auch Wut angebracht und wir sollten laut rufen: Nein! So nicht!

Der Heilige Geist ist nicht cool, sondern anstrengend lebendig.

Christiane Ewert, Pastorin

## „Hooge bewegt“ Lernen auf der Hallig

**Zehn Jugendliche der Johanneskirchengemeinde haben dieses Jahr auf der Hallig Hooge ihre Juleica\* erhalten. Hier ihr Bericht:**

In den Osterferien 2010 fuhren wir, zehn Jugendliche aus unserer Kirchengemeinde, zum Gruppenleitungsgrundkurs auf die Hallig Hooge. Unter dem Motto „Hooge bewegt“ machten wir uns erwartungsvoll auf die Reise, um die Jugendleiter/in-Card zu erwerben. Nach langer Busfahrt erreichten wir die Fähre, die uns zur Hallig brachte. Dort angekommen bemerkten wir einige Unterschiede zum Festland: weit und breit war kein Baum zu sehen, wir waren umgeben von Wasser, es wehte ein heftiger Wind und nur vereinzelt waren einige Häuser auf Warften (Warft = künstlicher Siedlungshügel, Anm. der Redaktion) zu erkennen. Nach der Ankunft auf der Volkertswarft, hier steht das Jugendbildungshaus, wurden die 42 Teilnehmer in zwei Gruppen aufgeteilt.

### Lernen, Land und Leute

Nach den Kennenlernspielen, begann das Programm an, das uns sehr spielerisch und interessant vorgestellt wurde. Da auch das Wetter mitspielte, hatten wir die Möglichkeit einen Teil unseres Seminars draußen zu verbringen. Da Hooge bewegt, bewegten wir uns zu einer Hooge-Führung mit anschließendem Kinobesuch auf der Hanswarft. Schon am zweiten Abend verstanden wir uns alle super und uns kam die Zeit, die wir schon auf der Hallig verbrachten, wesentlich länger vor.

„Natürlich mussten wir auch selbst etwas in die Hand nehmen und uns weiter bewegen. Das Vorbereiten von Andachten und Spielen mit anschließender Reflektion halfen uns, uns zu verbessern. Wir lernten, richtig mit Kindergruppen umzugehen, worauf wir achten müssen, um diese gut leiten zu können.“

### Küche und Kirche waren super

Das Küchenteam bekochte uns sehr gut, sodass sogar die Vegetarier zufrieden waren.

Zur Halbzeit feierten wir einen Gottesdienst auf der Kirchwarft, der uns alle sehr „bewegte“.

Ein besonderes Ereignis war der Gala-Abend, der uns am letzten Tag erwartete. Alle trugen festliche Kleidung und es wurde viel getanzt und gelacht. Außerdem wurden uns die langersehnten Urkunden ausgehändigt.

Zum Abschluss gab es noch die „Hooge-Mappe“, an der alle mitgewirkt hatten und vom „Pressteam“ mit viel Sorgfalt und Einsatz gestaltet wurde.

Der Juleica-Kurs war ein unvergessliches, spannendes und bewegtes Erlebnis, an das sich alle gerne zurückerinnern werden.

\* Jugendleiter/in-Card

Julia Denk  
Kathrin Glosemeyer  
Nadine Glosemeyer  
Leonora Keßler  
Hannah Lübbers  
Jens Overmann  
Johanna Perschl  
Derya Schmidt  
Luisa Steinkamp  
Willi Widerkehr  
Johanneskirche Lingen



*V.l.n.r.: Nadine Glosemeyer, Leonora Keßler, Derya Schmidt, Jens Overmann, Willi Widerkehr, Hannah Lübbers, Johanna Perschl, Luisa Steinkamp, Julia Denk und Kathrin Glosemeyer dürfen jetzt selbständig als Teamer Gruppen leiten.*

*Foto: privat*

## Gottesdienste

Fr.	03.09.	17.00	Fürbittgebet
So.	<b>05.09.</b>	<b>10.00</b>	<b>Familiengottesdienst mit Taufen/Pastorin Ewert und Dipl. Sozialpädagogin Swantje Ahrens, es findet kein Kindergottesdienst statt</b>
So.	<b>12.09.</b>	<b>10.00</b>	<b>Gottesdienst/Pastor Müller, anschließend Kirchcafé</b>
Sa.	18.09.	15.00	Taufen/Pastor Müller
So.	<b>19.09.</b>	<b>10.00</b>	<b>Goldene Konfirmation mit Abendmahl/Pastorin Ewert</b>
So.	<b>26.09.</b>	<b>14.00</b>	<b>Gottesdienst am Dieksee/Pastor Wilke-Ewert anschließend Gemeindefest in und um die Jugendherberge am Dieksee</b>
Fr.	01.10.	17.00	Fürbittgebet
So.	<b>03.10.</b>	<b>10.00</b>	<b>Gottesdienst mit Taufen/Pastor Müller</b>
Sa.	09.10.	15.00	Taufen/Pastor Wilke-Ewert
So.	<b>10.10.</b>	<b>10.00</b>	<b>Gottesdienst/Pastor Wilke-Ewert, anschließend Kirchcafé</b>



Foto: h.ir

Kindergottesdienst immer sonntags 11.15 Uhr in der Kirche, außer in den Ferien

### Gottesdienste in Bramsche im Gemeindehaus der St.-Gertrudis-Kirche

Do.	02.09.	19.15	Gottesdienst/Pastor Müller
Do.	07.10.	19.15	Gottesdienst/Pastor Müller

### Gottesdienste im Wohnstift

Fr.	03.09.	10.00	Gottesdienst/Pastor Müller
Fr.	01.10.	10.00	Gottesdienst/Pastor Müller



Die Evangelisch-lutherische Johanneskirche in Lingen sucht ab sofort

### eine Krankheitsvertretung für die Küsterstelle (21,5 Stunden/Woche)

Die Bezahlung erfolgt nach kirchlichem Tarif.

Für die Aufgabenstellung und Fragen steht Ihnen gerne Pastor Gernot Wilke-Ewert zur Verfügung.

Telefon: 0591/9150633

e-mail: Wilke-Ewert@onlinehome.de

Eine schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis zum 4. September 2010 an den Kirchenvorstand der Evangelisch-lutherischen Johanneskirche, Loosstr. 37, 49809 Lingen

## Regelmäßige Treffen

**Ganzheitliches Gedächtnis-training für Senioren – JoKiLi,**  
dienstags 15.00 Uhr, Gemeindehaus

**Seniorenkreis,**  
jeden 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr, Gemeindehaus

**Mütter „allein“ unterwegs,**  
jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr, Gemeindehaus

**Frauengruppe „Mittendrin“,**  
jeden 1. und 3. Donnerstag, 20.00 Uhr, Ort nach Absprache unter Telefon 0591/53865

**Ökumenischer Frauenkreis,**  
jeden 1. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Gemeindehaus

**Internationale Frauengruppe,**  
jeden 2. Freitag im Monat, 20.00 Uhr, Gemeindehaus

**Frauenfrühstück,**  
jeden letzten Dienstag im Monat, 9.00 bis 11.00 Uhr, Bürgerzentrum Gauerbach

**Probe der Lingener Kantorei,**  
dienstags 19.30 Uhr, Gemeindehaus Kreuzkirche, Bäumeistr.

**Bläserkreis der luth. Gemeinden Lingen,**  
donnerstags 19.30 Uhr, Kreuzkirche

**Ökumenischer Bibelgesprächskreis,**  
jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr, bei Heidi Seiferth, Erlenweg 40

**Hauskreis,**  
jeden 3. Mittwoch, 20.00 Uhr, bei Familie Hoffmann, Am Falkenhorst 15

**Aphasiker-Selbsthilfegruppe,**  
freitags 15.30 Uhr, Gemeindehaus

**Töpfergruppe,**  
montags 19.30 Uhr, Bürgerzentrum Gauerbach

**Versammlung der Russland-deutschen,**  
mittwochs, samstags, sonntags 14.00 bis 16.00 Uhr, Gemeindehaus

**Gitarrenkurs,**  
mittwochs 18.30 Uhr, Bürgerzentrum Gauerbach

**Chor,**  
montags 20.00 bis 21.30 Uhr, Gemeindehaus oder Kirche

**Fürbittgebet,**  
jeden 1. Freitag im Monat, 17.00 Uhr, Johanneskirche

**Besuchsdienst,**  
Treffen nach Absprache, Pastorin Christiane Ewert, Tel. 0591/9150633

**Krabbelgruppe,**  
montags und freitags, Gemeindehaus, Infos unter Tel. 0591/59008,

**Trauergruppe für verwaiste Eltern,**  
jeden 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Gemeindehaus, Ansprechpartnerin: Frau Kamprolf, Tel. 05908/1258

**Grüne Männer,**  
jeden 3. Donnerstag im Monat, 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr, vor der Kirche

**Kirchcafé,**  
jeden 2. Sonntag im Monat, 11.00 Uhr, je nach Jahreszeit in oder vor der Kirche

## Die Gebetsnische

**Redaktionsmitglied Ulrich Schmidt hat für die Leser folgendes Gebet herausgesucht:**

### Morgengebet aus Indien

Herr, gib mir heute einen neuen Himmel und eine neue Erde.

Gib mir das Staunen eines Kindes, dessen Blick sich die Welt zum ersten Mal öffnet.

Gib mir die Freude des Kindes, das in jedem Ding deinen Glanz entdeckt, einen Abglanz deiner Herrlichkeit in allem, was ihm entgegentritt.

Gib mir die Freude dessen, der seine ersten Schritte macht.

Gib mir das Glück dessen, für den das Leben täglich neu, unschuldig und voller Erwartung ist.

Gib mir, dass ich alle Dinge in Christus sehe, Bäume und Felder, Wohnstätten und Arbeitsplätze, Tiere und Menschen.

O mein Gott, mache aus mir einen dankbaren Menschen!  
Amen.



**Für Interessierte**

**EHRENamtlichenTAG 2010**

Bischof Nick Baines aus Großbritannien ist Hauptredner beim EHRENamtlichenTAG am 4. September 2010 in Hannover. Zu Vorträgen und Diskussionen werden unter anderem der Theologe Prof. Fulbert Steffensky (Hamburg), die Bundestagsvizepräsidentin und Präses der EKD-Synode Katrin Göring-Eckardt und der Präsident des Sportvereins Hannover 96, Martin Kind, erwartet. Der Theologe Prof. Hans-Joachim Eckstein (Tübingen) hält die morgendliche Bibelarbeit, Bischof a.D. Axel Noack predigt im Abschlussgottesdienst am Nachmittag. Mit dem EHRENamtlichenTAG unter dem Motto „Seid mutig und stark!“ am 4. September 2010 will sich die Landeskirche bei den ehrenamtlich Engagierten mit einem Bühnenprogramm, Workshops, Markt der Möglichkeiten und einem Festgottesdienst für deren Einsatz bedanken. Anmeldung unter: Online [www.seid-mutig.de](http://www.seid-mutig.de), per Telefon: 0511-1241-735, per Fax: 0511-1241-766.

**„Lebensbrüche – Trauerwege“ Vortrag des Lingener Hospiz e.V.**

Die Wege von Lili, Brigitta, Hata, und Rufada kreuzen sich Anfang der 90er Jahre in einer Kleinstadt

am Niederrhein. Ihr Leben war jäh durch Gewalt und Tod verändert worden. Dipl.-Pol. Eva Chiwaeze hat als Koordinatorin viele Trauernde begleitet. Auch Lili, Brigitta, Hata, und Rufada hat sie als Beraterin in ihrer Trauer unterstützt. „Die Art zu trauern unterscheidet sich durchaus in den verschiedenen Kulturen“, weiß die Referentin zu berichten. Einen Vortrag dazu können Sie am Mittwoch, den 8. September 2010 um 19.30 Uhr in der Evangelisch-lutherischen Christuskirche, Sandbrinkerheidestraße 32 in Brögbern hören.

**Kleidersammlung Bethel 2010**

Die Brockensammlung Bethel sammelt rund 11 000 Tonnen jährlich. Einen Teil der gesammelten Kleidung verkauft die Brockensammlung Bethel in eigenen Second-Hand-Shops, der überwiegende Teil wird an Verwertungsfirmen verkauft. 85 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten zurzeit in der Brockensammlung Bethel, darunter zehn Menschen mit Behinderung. Gesammelt werden: Damen-, Herren- und Kinderkleidung, Tisch-, Bett- und Unterwäsche, Federbetten und Damen-, Herren- und Kinderschuhe, paarweise gebündelt. Bitte keine Textilabfälle oder kaputte Kleidungsstücke!



Die Sammlung findet dieses Jahr vom 7. bis zum 13. Oktober 2010 statt. Wenn Sie spenden möchten: die Altkleider, gut gebündelt in Säcken, diesmal bitte tagsüber **in der Garage** des Pfarrhauses in der **Karlstraße 18**, nahe der Kreuzung Loosstraße abstellen.

**Für Familien**

**Freizeit für Eltern und Kinder**

Unter dem Motto „Ich + Du = Wir“ laden der ev. Verein „Paradiesvogel“ und das Familienzentrum KiTa Arche Noah zu einem gemeinsamen Wochenende für Eltern und Kinder in die Baccumer Mühle ein. Vom 11. bis 13. März 2011 eröffnen sich für Eltern und Kinder viele Möglichkeiten zu gemeinsamen Aktionen und Erlebnissen, zu verbindenden Erfahrungen, gemütlichem Beisammensein und gegenseitiger Unterstützung.

**Alter:** für Eltern und Kinder

**Zeit:** 11. März 2011, 14.00 Uhr, bis 13. März 2011, 14.00 Uhr

**Ort:** Baccumer Mühle

**Leistung:** Unterkunft in Familienzimmern mit Vollverpflegung.

**Kosten:** 25,- Euro pro Kind / 35,- Euro pro Erwachsener, maximal 100,- Euro pro Familie. Zuschüsse können im Bedarfsfall bei der Gemeinde beantragt werden.

Information und Anmeldung bis zum 30. November 2010 unter: Familienzentrum KiTa Arche Noah, Loosstr. 37a, Telefon 0591/9150614

**Für Kinder**

**Kindergottesdienst - jeden Sonntag**

Kindergottesdienst findet jeden Sonntag (außer in den Ferien!) von 11.15 bis 12.15 Uhr in der Kirche statt. Dort wird gesungen, gebetet, und es werden Geschichten aus der Bibel erzählt.



### „Echt spritzig“ – Kinderbibel- tag und Familiengottesdienst

Am Samstag, 4. September 2010, findet in der Johanneskirchengemeinde ein Kinderbibeltag zu dem Thema Taufe und Wasser statt. Basteln, Spiele und Geschichten aus der Bibel werden hier das Thema veranschaulichen. Alle Kinder aus Lingen im Alter von 3 bis 11 Jahren sind herzlich eingeladen. Der Tag beginnt um 10.00 Uhr und endet dann um 16.00 Uhr. Mittags wird es ein gemeinsames Büffet geben. Hierfür werden die Eltern gebeten, eine Kleinigkeit wie Brot, Kuchen Salate, Obst oder Gemüse mitzubringen. Am Sonntag, 5. September 2010, um 10.00 Uhr sind dann mit den Kindern zu diesem Thema alle Eltern, Verwandte und Freunde



*Im Sommer gab's bei der Ferienbetreuung zum Thema „In 30 Tagen durch Europa“ ein holländisches Pfannkuchenrennen. Foto: privat*

zu einem Familiengottesdienst in der Johanneskirche mit Pastorin Christiane Ewert eingeladen.

### Dschungel- abenteurer

Die Herbstferien kommen und der Paradiesvogel bietet in Kooperation mit der ev.-luth. Kindertagesstätte Arche Noah seine elfte Ferienbetreuung an. Paradiesvogel ist der Verein für offene Kinder- und Jugendarbeit in allen evangelischen Gemeinden in Lingen. Unter dem Motto „Dschungelabenteurer“ finden in der Zeit vom 11. bis 22. Oktober 2010 wieder vielfältige Aktionen für Schulkinder statt, die nicht die Möglichkeit haben zu verreisen. Gemeinsam gehen wir auf Entdeckungsreise und erleben vielerlei verschiedene, kleine und große Abenteuer. Für die „Daheimgebliebenen“ bieten der Paradiesvogel und die Kita Arche Noah eine ganztägige Betreuung von 8.00 bis 13.00 Uhr in den Gebäuden der Johanneskirchengemeinde und der Johannesschule an. Die wöchentlichen Kosten betragen 25 Euro (30 Euro bis 14.00 Uhr mit Mittagessen). Anmeldungen bis zum 24. September 2010 im Familienzentrum „Arche Noah“, Loosstr. 37a, 49809 Lingen, Telefon 0591/9150614. Im offenen Treff am Nachmittag in der Zeit von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr finden weitere Aktivitäten für Schulkinder statt (kostenfrei, keine Anmeldung erforderlich).



**Echt spritzig!**  
**Kinderbibeltag**  
 am Samstag, 4. September 2010  
 von 10.00 - 16.00 Uhr  
 im Gemeindehaus

**Familiengottesdienst**  
 am Sonntag, 5. September 2010  
 von 10.00 - 11.00 Uhr  
 in der Johanneskirche



Ein Vogel im Radio? Der „Paradiesvogel“ bei der Ems-Vechte-Welle.

Foto: h.ir

### TOP SECRET

#### Aktionstag für Kinder und Jugendliche

Am Samstag, 30. Oktober 2010, dreht sich für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 14 Jahren alles um Geheimnisse, Spurensuche und Detektivarbeit. Zu diesem spannenden Aktionstag von 10.00 bis 16.00 Uhr lädt der ev. Verein „Paradiesvogel“ in Kooperation mit dem Familienzentrum Arche Noah alle neugierigen Spürnasen ein. Treffpunkt ist der Jugendraum der Johanneskirchengemeinde in der Karlstraße. Für Verpflegung ist gesorgt. Ein Kostenbeitrag von 2,- Euro ist zum Aktionstag mitzubringen. Wer sich an der Spurensuche beteiligen und den Code knacken möchte, kann sich bis zum 30. September 2010 anmelden (Familienzentrum Arche Noah, Loosstr. 37a, Tel.: 0591/9150614).

### Für Senioren

#### Seniorenachmittag

Am 15. September und 20. Oktober 2010 ist der Seniorenachmittag um 15.00 Uhr im Gemeindehaus.

### Für Jugendliche

#### Teamer-Danke-Schön-Fest

Am Freitag, den 10. September 2010 wollen wir uns bei allen Teamerinnen und Teamern, die im vergangenen Jahr in der Evangelischen Jugend Lingens und in den evangelischen-lutherischen Gemeinden in Lingen mitgearbeitet haben, für ihr tolles Engagement mit einem kleinen Fest bedanken. Bei Essen und Trinken, guter Musik und einem kleinen Programm wollen wir gemeinsam einen fröhlichen und besonderen Abend verbringen. Um 19.00 Uhr geht's los in...Bitte im Jugendbüro nachfragen!

#### Konfirmandenbegrüßungstag 2010

Am 25. September 2010 startet um 15.00 Uhr der diesjährige Konfirmandentag für alle neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden der Lingener evangelischen Gemeinden. Hier haben die „Neuen“ die Gelegenheit, die Jugendlichen aus ihrer Gruppe, und aus den anderen Gruppen kennenzulernen. Es geht mit einem gemeinsamen Jugendgottesdienst in der Johanneskirche los und endet um 18.00 Uhr mit einem gemeinsamen Abendessen.

### Volleyballturnier

Das diesjährige Volleyballturnier des Kirchenkreises findet am 26. September 2010 von 13.00 bis 18.00 Uhr wieder in den BBZ Hallen, Schwarzer Weg, in Lingen statt.



### Musik in der Kreuzkirche

#### Lingener KreuzKirchen Konzerte 2010

**Sonntag, 29. August 2010  
20.00 Uhr**

Abschlusskonzert des dreiteiligen Zyklus mit Werken von Christoph Graupner.

Eintritt 5 Euro, ermäßigt 3 Euro  
Abendkasse ab 17.30 Uhr geöffnet

Alle KreuzKirchenKonzerte finden Sie auch auf der Homepage <http://kirchenmusik.kreuzkirche-lingen.de> sowie auf der Internetseite der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers: [www.evika.de](http://www.evika.de) unter der Rubrik „Veranstaltungen“ – „Musik und Theater“, bzw. unter dem Suchbegriff „KreuzKirchen-Konzert“.



**„Grundwissen in Glaubensdingen“  
Neuer Erwachsenen-Konfirmationskurs  
in der Johanneskirche**

Im Herbst beginnt wieder im Gemeindehaus der Johanneskirche ein neuer Konfirmationskurs für Erwachsene mit Pastor Arndt-Bernhardt Müller. Der Kurs erstreckt sich über zwölf Abende und endet mit der Erwachsenenkonfirmation bzw. Erwachsenentaufe (Termin nach Absprache). Der Kurs eignet sich auch für alle, die ihr Wissen über den christlichen Glauben auffrischen wollen, aber bereits getauft oder konfirmiert sind. Das Mindestalter beträgt 15 Jahre. Information und Anmeldung: Pastor Arndt-Bernhard Müller, Telefon 0591/9150623. Der Kurs findet ab zehn Teilnehmern statt.





HAAR-STUDIO  
**Berger**

**Damen- und Herrensalon**  
Echthaarverlängerung/-verdichtung

**Lothar Berger**  
**Josefstraße 1**  
**49809 Lingen**

**Tel. 05 91 / 36 60**

**Fax 05 91 / 9 15 27 59**



Blumenhaus  
**Jannink**

- Hochzeitsfloristik
- Trauerfloristik
- Outdoorkeramik
- Schönes für Haus und Garten

Lengericher Straße 22 · 49809 Lingen  
Telefon 0591-3100 · Fax 0591-9152917  
[www.blumenhaus-jannink.de](http://www.blumenhaus-jannink.de)

**Rechtsanwälte & Fachanwälte**  
**Bruns und Schulte-Nieters**  
**Rechtsanwalt und Notar Hellmann**

Wir arbeiten als Fachanwälte  
auf den Gebieten des Arbeitsrechts,  
des Familienrechts sowie des  
Versicherungsrechts.

Unsere Interessenschwerpunkte liegen  
außerdem im Erbrecht und  
im Gesellschaftsrecht.

Selbstverständlich beraten und vertreten  
wir Sie auch auf anderen Rechtsgebieten  
fachlich kompetent.

**Rechtsanwälte – Notar – Fachanwälte**  
**Am Markt 16 / Gymnasialstraße 1**  
**49809 Lingen (Ems)**  
**Telefon 05 91/4 99 55 oder 4 70 50**  
**Fax 05 91/5 12 76**

**[Bruns@schulte-nieters.de](mailto:Bruns@schulte-nieters.de)**  
**[hellmann@hellmann-bruns.de](mailto:hellmann@hellmann-bruns.de)**

**[www.fachanwaelte-bruns.de](http://www.fachanwaelte-bruns.de)**  
**[www.hellmann-bruns.de](http://www.hellmann-bruns.de)**

*Unsere Gastlichkeit  
für Ihre Feiern!*

**Für's Feiern nach Maß**



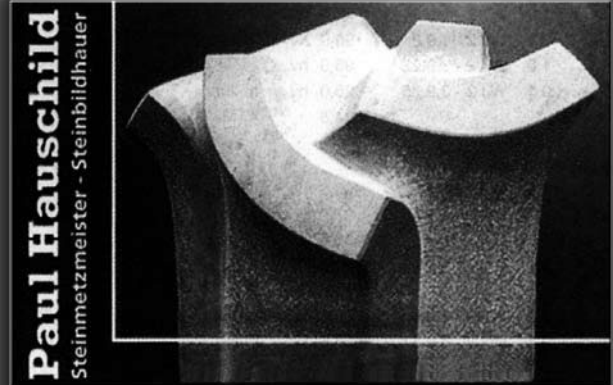
49809 Lingen  
Frerener Straße 37  
Tel. (05 91) 38 37 · Fax 24 20

www.lvm.de

**LVM**  
 Versicherungen


Seit über 50 Jahren LVM-Versicherungsbüro

Johannes Borker · Georg Kley · Marius Schulte

Zum Neuen Hafen 12 · 49808 Lingen  
Tel. 05 91/80 02 10 · Fax 8 00 21 20**Ihre sichere Verbindung**Am Gasthausdamm 11  
(Alter Friedhof)  
**49809 Lingen**  
Tel. 0591/6 44 50

# Schnitker

## BESTATTUNGEN

Familienunternehmen seit 1954

Abschied nehmen von einem verstorbenen Angehörigen gehört zu den schwersten Dingen im Leben. Dabei ist wichtig, dass Trauer verarbeitet wird, denn sie ist etwas ganz Natürliches. Das Begreifen des erlittenen Verlustes müssen wir zulassen.

Verzichten Sie deshalb nicht darauf, sich von Ihrer/Ihrem Verstorbenen ohne Zeitdruck und Vorgaben zu verabschieden. Geben Sie Ihrer Trauer Raum.

In unserem **Abschiedshaus** bieten wir Ihnen in einer ruhigen persönlichen Atmosphäre Gelegenheit hierzu.

Wir gestalten individuelle Trauerfeiern für **alle** Konfessionen.

Bestattungsinstitut Schnitker  
Inhaber Klaus Schnitker  
**49808 Lingen (Ems)**  
Büro: Konrad-Adenauer-Ring 22-24  
Abschiedshaus: Miquelstraße 3

Telefon 0591 2215  
Telefax 0591 53882

www.schnitker-bestattungen.de  
info@schnitker-bestattungen.de



## TAXI TWIEHAUS

**Lingen: 05 91 - 22 41**

Freren: 05 90 2 - 677 Wietmarschen: 05 90 8 - 938 666

- Taxifahrten
- Kurierfahrten
- Clubfahrten
- Busfahrten
- AST-Fahrten: 05 91 - 28 55
- Flughafenentransfer
- Besorgungsfahrten
- Kranken- und Behindertenfahrten

Weitere Service-Leistungen für Sie in der Vennestraße 12, 49809 Lingen:

- Kfz-Meisterwerkstatt
- Autowäsche
- Gas-Tankstelle, LPG Autogas

Rund um die Uhr sind wir für Sie erreichbar!

**www.taxi-twiehaus.de**





Richtfest Erweiterung der KiTa Arche Noah am 29. April 2010



*Diese im Norden des Landes stehende Kirche aus dem Jahr 1836 war die erste in Tansania gebaute ev.-luth. Kirche.*



*Im Beisein des stellvertretenden Bischofs wurde auch der Grundstein für den Bau einer größeren Kirche gelegt.*



*Die Delegation wurde herzlich auf dem Gelände der ev.-luth. Kirche von zahlreichen Kirchenmitgliedern begrüßt.*



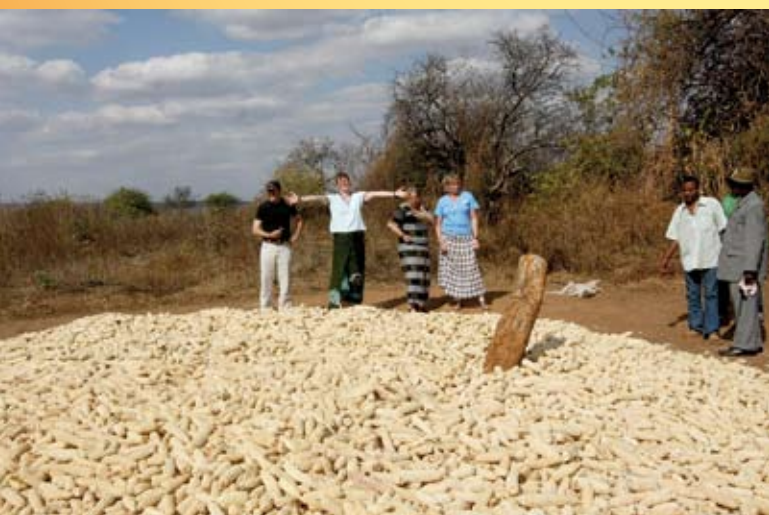
*Nicht ganz so lebhaft wie afrikanische Chöre: Der Delegationschor hatte extra für die Tansaniafahrt einige Lieder einstudiert.*



*Auch mitten im Busch der Massai-steppe befinden sich kleine lutherische Gemeinden: Auch hier gibt es einen herzlichen Empfang.*



*Die zehn Delegationsmitglieder gestalteten vor Ort zahlreiche Gottesdienste mit.*



*Foto links:  
Auf kirchenkreiseigenen Feldern wird vor allem Mais für die Pastoren angebaut – in diesem Jahr nur mit mäßigem Erfolg.*



*Foto rechts:  
Auch die Kinder reagierten mit viel Interesse auf den Besuch aus Deutschland. Wie hier Gernot, der nach Pastor Gernot Wilke-Ewert benannt worden ist.*